

Jugendarbeit

# Der Pferdekindergarten



Ein tolles Projekt: Die Kinder werden in einem richtigen Kindergarten angemeldet und können sich dann einmal in der Woche um ihr Pony kümmern.

Zu klein zum Reiten? Gibt´s nicht! Dass schon die Jüngsten vom Umgang mit Pferden profitieren, beweist ein ungewöhnliches Projekt in der Westschweiz.

Wieder ist Freitagnachmittag, und wieder treffen sich im schweizerischen Yens am Genfer See vier Kinder, um mit den Ponys P'Tit Pote, Adélita, Minnie, Mô, Araméa und Bianca einen Nachmittag zu verbringen. La P'Tite Paloma, kleines La Paloma, nennen die Hofherrin Ursula Schminke und ihr Mitarbeiter Aurélien Théler den Kindergarten mit Pferden, den sie seit einem halben Jahr betreiben. „Bei meiner Tochter und ihren Freundinnen habe ich gesehen, wie sehr Kinder von Pferden profitieren können“, erzählt Ursula Schminke. „Sie werden selbstsicherer, lernen auf die Bedürfnisse anderer zu achten und einzugehen. Sie merken, dass man sich manchmal durchsetzen muss und dann wieder tragen lassen kann von den Ponys. So klar wie Tiere sind wir Menschen in der Kommunikation leider nur selten.“

Wie wohltuend sich diese Klarheit auf die Kinder auswirkt, ist auf dem Hof La Paloma in Yens, einem kleinen Ort nordwestlich von Lausanne, deutlich zu spüren. Fünf Ponys, der engagierte junge Auszubildende Aurélien, eine Reithalle und ein Stübchen für schlechtes Wetter sowie ein herrliches Gelände machen La Paloma zu einem idealen Ort für das Projekt. Die Kinder

melden sich wie im richtigen Kindergarten für ein ganzes Jahr an und kommen dann regelmässig einmal die Woche, um sich um „Ihr“ Pony zu kümmern. Nachdem die Drei- bis Fünfjährigen ein halbes Jahr lang regelmässig die Ponys geputzt, geritten und sich um sie gekümmert haben, entstand der Wunsch, etwas ganz Besonderes zu unternehmen.

Mit den Ponys Minnie und Mô, Betreuer Aurélien und den zwei Helfern Jules und Elias zogen die kleinen Pferdefans eines sonigen Freitagnachmittags also los, um am Ufer eines nahegelegenen Bächleins ihr Zelt für die Nacht zu errichten. Dass keines der Kinder geweint oder nach den Eltern gefragt hat, überraschte Aurélien angenehm: „Entweder die Kinder haben echt an Selbstvertrauen gewonnen in diesem halben Jahr, oder sie haben sich so an mich gewöhnt, dass sie keine Angst hatten“, freut er sich.

» [www.lapaloma.ch](http://www.lapaloma.ch) ■

Text & Fotos:  
Lily Merklin



Kinder werden sicherer und lernen zu vertrauen.